

lassen zu wollen, besonders über volksthümliche Namen, begleitet mit der Angabe des Ortes (der Stadt oder der Gegend), wo sie gemein sind und ihrer landläufigen Aussprache. Die immer wachsende Ausbreitung der Cultur und die Fortschritte des botanischen Unterrichtes an fast allen Schulen haben schon eine grosse Zahl dieser volksthümlichen Namen verschwinden gemacht, wovon viele ein sprachliches oder culturelles Interesse haben. Wenn man daher jene retten will, welche noch übrig bleiben, so darf man nicht zögern. Das Zweckdienlichste nach meiner Meinung wäre daher: 1. Wenn mein Ansuchen in den wissenschaftlichen Publicationen, besonders in den botanischen und horticolen Fachschriften veröffentlicht werden möchte, und 2. wenn die Sammlungen, die in oben bemerktem Sinne gemacht worden sind, mir zur Verfügung gestellt und die Titeljener Werke bekannt gegeben würden, die derartiges enthalten. Bitte etwaige Zuschriften an mich unter der Adresse: „Monsieur Carl Hansen, professeur à l'Académie Royale supérieure d'Agriculture et d'Horticulture à Copenhague. V.“ abzusenden.

H. Jenssen-Tusch, Oberst.

---

### Personalnotizen.

— Dr. Alois Pokorný, k. k. Regierungsrath und Director des Comm. Real- und Ober-Gymnasiums in der Leopoldstadt zu Wien ist 61 Jahre alt, am 29. December v. J. in Innsbruck, wo er sich zum Besuche seiner Tochter und seines Schwiegersohnes, des Universitäts-Professors Dr. Juraschek befand, an einem Schlagflusse plötzlich gestorben. Die Oesterr. botan. Zeitsch. brachte schon im J. 1863 dessen Porträt und Biographie.

— Don Francisco Loscos y Bernal, Apotheker in Castelserás in Aragonien, einer der besten Kenner der spanischen Flora, ist am 23. November v. J., 63 Jahre alt, gestorben.

— Dr. Otto Penzig, Professor in Modena, ist zum Professor der Botanik und zum Director des botanischen Gartens an der Universität Genua ernannt worden.

— J. Freyn, Civil-Ingenieur in Prag, ist zum fürstl. Colloredo-Mannsfeld'schen Baurathe ernannt worden.

— Prof. Dr. J. Wiesner in Wien wurde von der kgl. schwedischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Upsala zum ausw. wirkl. Mitgliede gewählt.

— Professor Dr. A. Engler und B. Stein, Inspector des bot. Gartens in Breslau, sind zu corr. Mitgliedern der Royal Horticultural Society in London gewählt worden.

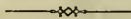
— Dr. Karl Goebel in Rostock ist zum ordentl. Professor und Director des botan. Gartens an der Universität Marburg ernannt worden.

— Dr. Paul Morthier ist anfangs December v. J., 63 Jahre alt, in Corcelles bei Neufchatel gestorben.

— Dr. Alexander Zahlbruckner ist zum wissenschaftlichen Hilfsarbeiter an der botanischen Abtheilung des k. k. naturhist. Hofmuseums ernannt worden.

— Adolf Oborny, Professor an der Landes-Oberrealschule in Znaim wurde zum Bezirks-Schulinspector für den Znaimer Stadtschulbezirk ernannt.

— Thomas Moore ist am 1. Jänner, 66 Jahre alt, in London gestorben.



## Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, am 2. December 1886 übersandte Regierungsrath Prof. Dr. Constantin Freiherr v. Ettingshausen eine in seinem Institute ausgearbeitete Abhandlung: „Ueber regressive Formerscheinungen bei *Quercus sessiliflora* Sm.“ von Herrn Franz Krašan, Professor am II. Staatsgymnasium in Graz. Der Verfasser hat fünf wesentlich verschiedene Blattformen an ein und demselben Baume der *Quercus sessiliflora* beobachtet. Der Baum befindet sich in der Nähe der Stadt Graz und war infolge des empfindlichen Frostes am 8. Mai d. J. mehrere Tage ganz entlaubt. Er hatte in den folgenden 14 Tagen aus den Knospen, welche der Frost verschont hatte und die bis zum 8. Mai noch nicht aufgegangen waren, allmählig von neuem getrieben und lieferte an den aus diesem Trieb entstandenen Sprossen das gewöhnliche oder normale Blatt, theilweise aber auch eine Form, welche unverkennbar an *Q. infectoria* Oliv. erinnert. Im Laufe des Sommers gingen neue Sprosse, und zwar aus Adventivknospen, hervor. An diesen erschienen zu unterst schmale, ungebuchtete ganzrandige, weiter oben verkehrt eiförmige ungetheilte, weiter gegen die Spitze lappige und ganz an der Spitze des Sprosses fiederspaltige Blätter. Auf Grund mannigfacher Vergleichen constatirt der Verfasser den genetischen Zusammenhang zwischen diesen Blattformen einerseits und gewissen noch lebenden nordamerikanischen Eichenarten (*Q. virens* Ait., *Q. aquatica* Walt, und *Q. Prinus* L.) und den fossilen *Q. Daphnes* Ung. (resp. *Q. elaeana* Ung. und *Q. chlorophylla* Ung.) und *Q. tephrodes* Ung. aus dem Myocen, indem er die Gründe anführt, welche die Vielgestaltigkeit des Blattes am obigen Baume als eine regressive Formerscheinung, das ist als einen „Rückschlag“ erkennen lassen, wobei er auch auf die an der Keimpflanze auftretenden Blattformen hinweist.

Dr. Moriz Kronfeld in Wien überreichte eine Abhandlung: „Ueber den Blütenstand der Rohrkolben“. In der Einleitung der vorliegenden Arbeit werden in Kürze die morphologischen Fragen vorgeführt, welche an das Genus *Typha* anknüpfen. Verfasser

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [037](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 72-73](#)